

Es informiert Sie	Guido Schäfer
Telefon (0202)	563 - 2713
Fax (0202)	563 - 8177
E-Mail	guido.schaefer@stadt.wuppertal.de
Datum	06.02.18

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Beirates der Menschen mit Behinderung (SI/1716/18) am 31.01.2018

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Christel Longrée, Herr Jörg Werner ,

Beiratsmitglieder

Herr Günter Andreß, Frau Petra Bömkes, Herr Frank Brüggemann, Herr Berthold Gottschalk, Herr Willi Gröser, Herr Jürgen Heimchen, Herr Paul Hinz, Frau Hannelore Krefting, Herr Jürgen Krefting, Frau Georgia Manfredi, Herr Wojtek Nawrot, Frau Sabine Neubauer, Herr Arnold Norkowsky, Frau Elke Pelka, Frau Erika Ritter, Frau Eva Schroeder, Herr Bernd Strohmeyer, Herr Bernd Winkelmann

Vertreter/innen der Verwaltung

Frau Bärbel Mittelmann

Schriftführer:

Guido Schäfer

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:00 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Herr Werner begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste

2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beschluss des Beirates der Menschen mit Behinderung vom 31.01.2018:

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt

3 Genehmigung der Niederschrift / Tagesordnung

Beschluss des Beirates der Menschen mit Behinderung vom 31.01.2018:

Die Niederschrift zur Sitzung vom 22.11.2017 und die Tagesordnung werden genehmigt

4 Umgang mit Betreuungsverfügungen und Vorsorgevollmachten -Frau Schöpf-Kring Stadt Wuppertal

Frau Sabine Schöpf-Kring, Leiterin der Betreuungsstelle der Stadt Wuppertal, berichtet zum Thema Betreuungsverfügungen und Vorsorgevollmachten.

Umgang mit Betreuungsverfügungen und Vorsorgevollmachten

Bei der Erteilung einer Vorsorgevollmacht ist ein Vertrauensverhältnis zwischen Vollmachtgeber und Vollmachtnehmer unabdingbar und sollte erste Voraussetzung sein. Eine Vorsorgevollmacht vermeidet eine gesetzliche Betreuung, sie sollte schriftlich verfasst werden und eindeutig sein. Eine öffentliche Beglaubigung durch die Betreuungsbehörde ist nur für Immobiliengeschäfte und Erbausschlagungen erforderlich. Eine Vorsorgevollmacht kann nachträglich durch den Vollmachtgeber verändert oder auch widerrufen werden.

Mit einer Betreuungsverfügung wird der Wunsch festgelegt, wer Betreuer/in werden oder nicht werden soll, falls ein Betreuer bestellt werden muss. Das Betreuungsgericht ist an diesen Vorschlag gebunden. Betreuungsverfügungen können bei der Betreuungsbehörde in Wuppertal abgegeben und dort aufbewahrt werden.

Für weitere Fragen und Beratungen stehen die Kolleginnen und Kollegen der Betreuungsbehörde zur Verfügung. (Siehe Anlage zur Niederschrift)

5 Bericht der Behindertenbeauftragten/ des Inklusionsbüros

In Vertretung von Frau Heinen berichtet Her Schäfer zu folgenden Punkten:

- Vorurteilen gegenüber Menschen mit Behinderung und Anderen zu begegnen, sie zu verlernen (!) und damit Diskriminierung abzubauen
Diesen Themen hat sich das Inklusionsbüro für 2018 verschrieben und ein ansprechendes Fortbildungsprogramm für die Mitarbeiter*innen der Verwaltung konzipiert. 3 Referenten*Innen konnten zunächst hierfür gewonnen werden. Damit ein stadtweiter Zugang möglich ist, sind die Veranstaltungen bei der Kommunalen Fortbildung angesiedelt.
Inklusion als gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung erfordert ein Bewusstsein der eigenen „Schubladen“ eine vorurteilsfreie Haltung und Kommunikation. Dies soll durch ein regelmäßiges Schulungsangebot unterstützt werden.
- Der im September 2017 durchgeführte Inklusionstag „Einfach Machen 3.0.“ wurde mit dem Organisationsteam ausgewertet. Die Ergebnisse können in der angehängten Veröffentlichung nachgelesen werden.
- Das Land NRW hat auch in diesem Jahr einen Inklusionspreis ausgelobt. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen bei der Stadtverwaltung im Themenfeld Arbeit wurde intensiv an einer Bewerbung für diesen Preis gearbeitet. Aufgrund der Erkrankung der Inklusionsbeauftragten konnte die Bewerbung leider nicht fertiggestellt werden. Ein kleiner Trost: Die Stadtparkasse Wuppertal hat ihre Bewerbung als barrierefreier Dienstleister eingereicht. Viel Erfolg!

6 Kooptierung neuer Beiratsmitglieder

Beschluss des Beirates der Menschen mit Behinderung vom 31.01.2018:

Der Beirat der Menschen mit Behinderung beschließt einstimmig folgende Bewerber zu kooptieren:

Herrn Bernd Strohmeyer
Herrn Wojtek Nawrot
Herrn Frank Brüggemann

7 Schreiben an die Verwaltung bezüglich des Stadions

Das vorliegende Schreiben an Herrn Vorsteher bezüglich der Sicht von Rollstuhlfahrern im Stadion am ZOO wurde durch den Vorsitzenden an den Sportausschuss weitergeleitet.

8 Bericht über das Treffen des Vorstands mit OB Mucke

Der Termin musste leider verschoben werden und wird vermutlich im März nachgeholt

9 Klausurtagung 2018

Der Beirat der Menschen mit Behinderung wird im Jahr 2018 eine Klausurtagung abhalten.

Dieser Termin soll außerhalb der normalen Sitzungstermine stattfinden und soll dem besseren Kennenlernen und der intensiveren Bearbeitung von Kernthemen dienen.

Angedacht ist eine Veranstaltung von 4 bis 5 Stunden, dieser Zeitraum gibt die Möglichkeit Themen intensiver zu bearbeiten und gemeinsame Absprachen zu treffen.

Der genaue Termin wird noch festgelegt, die Mitglieder wurden gebeten, Themenwünsche der Geschäftsführung, Herrn Schäfer, mitzuteilen.

Ein Wunschthema wurde bereits in der Sitzung durch die Anwesenden formuliert:

Schulische Inklusion

10 Berichte aus den Gremien

GMW:

Das Wilhelm Dörpfeld Gymnasium wird zur Zeit barrierefrei Umgebaut

10.1 Berichte aus den Bezirksvertretungen

Die Bezirksvertretungen haben im Jahr 2018 noch nicht getagt

10.2 Berichte aus den Ausschüssen

Schulausschuss:

Herr Andreß berichtet, dass die Inanspruchnahme des Angebotes am Gemeinsamen Lernen rückläufig ist.

11 Berichte aus der Verwaltung

Herr Lehnen ist neuer Amtsleiter des Sozialamtes

12 Verschiedenes

Seitens der Beiratsmitglieder wurde nochmals der Sachstand bezüglich des Aufzugs Südstadt, der Bordsteinabsenkungen im Zuge der Sanierung der Neuen Friedrichstraße und der Problematik mit den neuen Schwebbahnzügen angefragt.

Herr Werner berichtet, dass man in allen Themen eng mit den Verantwortlichen im Austausch sei.

In Sachen Schwebbahnzüge gibt es auch den Hinweis, dass die Warnschilder bezüglich des Pendelns der Bahn deutlich zu klein sind.

Der Themenpool des Beirats wird um das Thema „Arbeitsmarkt/Werkstätten“ ergänzt.

Hans Bernd Engels
Vorsitzender

Guido Schäfer
Schriftführer